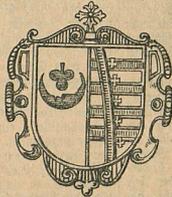


General-Anzeiger

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verkundigungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitzeile
oder deren Raum 12 Wfg.
Beilagen
erscheinen wöchentlich; Abseitiges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagblatt“.
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Wfg.

Nr. 56.

Kemberg, Sonnabend den 13. Mai 1911.

13. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 12. Mai 1911.

*** Voraussichtliches Wetter.** Morgen, Sonnabend, den 13. Mai, Nach verbreiteten Gewittern morgens wolfig, etwas kühl, hellenweiße etwas Regen.
oc. Mittaglichen, die garten. blühenden Frühlingskinder erscheinen wieder auf dem Plan und erfreuen den Blumenfreund durch ihre schneig-reine Farbe und ihren hehren, keuschen Duft. Die Geliebtheit dieser Blume hat dazu geführt, daß seit einigen Jahren ihre Zucht durch Gorbelsgärtner in den Gärten betrieben wird. Aus allen Gegenden unseres Vaterlandes, wo die Bodenverhältnisse eine Zucht gestatten, werden alljährlich die Maiblumenkeime zentertausend an die kleineren Gärtnereien und in das Ausland.

oc. Der Spargel ist da. Sein Preis ist schon jetzt eigenartigen erschwinglich, und geraten scheint er so gut wie in früheren Jahren. Feinschmecker schätzen sein eigenartiges Aroma; nicht jeder ist allerdings so wählerisch, wie jener Dippenze, der sich bei sich alle Köpfe abschmitt und auf den Teller legt und auf die entwürfelte Vorhaltung seines Tischgenossen: „Aber Herr, Sie schneiden ja alle Köpfe vom Spargel ab“ nur verwundert erwidert: „Ja ja Männchen, das ist ja gerade das Beste dran!“

*** Großes Annamement-Konzert der Schwedischen Kapelle im Saal zur Hofe.** Auch bei diesem zweiten Annamement hatte sich eine anscheinliche Schar eingefunden, wenn auch der Saal nicht wie sonst überfüllt war. Wir haben aber auch noch einen Theaterbesuch in dieser Woche, der des Besuches wert ist. Das dürfte doch nicht ganz ohne Einfluß gewesen sein. — Besonders genussreich war der erste und zweite Teil des Programms, während der dritte Teil zum höchsten Maß hinüberleitete. Wir wollen hier nochmals erinnern an die Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow, wenigstens die schöne Soloflöte für Waldhorn nicht sonderlich sicher und rein erklang. Hieran aus Richard Wagner's „Lauhäuser“ Pilgerchor und Lied an den Abendstern. Einen ergreifenden Eindruck machte auch bei diesen Konzerten der Abzug der tiefsten Flöte. Bei dem Liede an den goldenen Abendstern weiß man dem Schellisten besondern Dank, der dem ganzen soviel warme Empfindung entgegenbringt. Wer die große Oper einmal auf der Bühne mit angesehen, sah die Szenen alle lebhaft an seinem geistigen Auge vorüberziehen. — Immer wieder erscheint es angezogen, darauf hinzuweisen, daß im Zuschauerraum während des Konzertes Stillschweigen gewahrt werden möge, sollen diese Konzerte nicht herabgewürdigt werden.

* Die jungen Triebe der Tannen werden im Frühjahr vielfach in den Forstskulturen von Teuten dadurch gelammet, daß sie von kräftig treibenden Zweigen abgebrochen werden. Die Erbslinge (sogen. Natwachs) werden mit Spiritus angelegt und geben eine beliebige Einreibung. Das Wachstum der Tanne wird durch das Abbrechen der jungen Triebe erheblich beeinträchtigt und verflümmert. Die Forstbeamten sind daher strengstens angewiesen, diesem Forstverbrechen zu fernern und jeden einzelnen Fall zur Anzeige zu bringen. Als Strafverpflichtungsgrund nach dem Feld- und Forstpolizeigesetz wird es angesehen, wenn die Uebertretung am Sonntag ausgeübt wird.
* Wann ist die Milcht zu lassen? Eine beachtenswerte Entscheidung wurde kürzlich von einem westfälischen Gericht gefällt, in dem es entschied, daß der Brautvater dem Brautgroom die Milcht erst nach vollzogener handelsamtlicher Eheziehung zu zahlen hat. Ein Brautgroom bestand auf vorheriger Zahlung, und da diese ihm verweigert wurde, trat er in der letzten Stunde von der geplanten Verheiratung zurück. Auf erhobene Klage wurde er jedoch verurteilt, dem Brautvater sämtliche für die Ehe und die Hochzeit gemachten Aufwendungen zurückzuerstatten.
Wittenberg, 11. Mai. (Schwer verbrannt) Gestern nachmittags spielte der sechsjährige Sohn des großen Friedrichstraße 132 wohnenden Telegraphenbauhilfsführers H. mit mehreren Altersgenossen in der Großen Friedrichstraße in der Nähe eines dort ausgelegten Reisels, in dem zu den Remissionsarbeiten benötigter Apparat gelocht wird. Von einem älteren Knaben wurde dem noch recht unerschrockenen Knabe gesagt, in die geladene Waffe zu greifen, was der Kleine auch tat und sich dabei Hand und Finger so schwer verbrannte, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.
Domnigheim. Der Rathsherrnrat ist nun soweit fortgeschritten, daß heute mit dem nächsten Ansetzen werden konnte. Wie wir hören, soll der Bau so gefördert werden, daß die Umföderung der städtischen Büros und des Königl. Amtsgerichts am 1. Oktober erfolgen kann.
Gienburg, 9. Mai. Die Gostiger Bierbrauerei ist von den Katholischen Metzgerbräuern in München angefallen worden, um eine Metzgerbräuerei zu errichten.
Afen, 9. Mai. (Auf der letzten Pugholzversteigerung) in Böddich ist für ein Stück Eichenlangholz von sechs Festmeter ein Preis von 669 Mark erzielt worden, den die Firma August Döhl in Roswig geboten hat. Es ist dies, wie die „Aener Zeitung“ schreibt, der höchste Preis, der bisher hier sowohl für ein Stück Holz überhaupt, als für den Festmeter erzielt worden ist. Der Stamm hatte bei sechs Meter Länge einen Durchmesser von 113 Zentimeter. Der Preis von 111,50 Mark pro Festmeter ist als hoch zubezeichnen, da das hiesige Eichenholz zwar sehr dauerhaft, aber bei seiner Härte zu feineren Arbeiten weniger geeignet ist.
Götchen, 9. Mai. Einen schlaun Kniff hat sich ein aus fünf Schulfrauen bestehendes Konventium ausgedacht. Diese durchziehen die Straßen und beobachten, wie mehrere Personen

zusammenstehen. Dann läuft einer schnell an der Gruppe vorbei, tut dabei, als wäre er über einen Fuß oder einen Stock gefallen und fällt zur Erde. Natürlich fällt er sofort an zu brüllen, klagt über Schmerzen und behauptet, die zusammenstehenden Personen wären Schuld an seinem Fall. Die übrigen Teilnehmer kommen nun heran und unterföhlen die Angaben ihres Geföhren. Um den Schreihals zu beruhigen, greift dann bisher stets einer der Beteiligten in die Tasche. Das so erworbene Geld wurde vernichtet.
Halle, 11. Mai. Dem Bau des Provinzialmuseums wird demnächst begonnen. Bei dem engeren Wettbewerb ist der Entwurf des Professors Kreis-Düffeldorf erfolgreich gewesen. Herr Prof. Kreis ist der Bau übertragen worden. Das monumentale Gebäude wird bekanntlich am Wettinplatz aufgeführt.
Halle, 11. Mai. Eine hübsche Szene spielte sich am Dienstag in der Sophienstraße ab. Gerade als Freiweilertunde war, tam die Artillerie mit klingendem Spiel daher. Das gab natürlich eine Begeisterung! Die elektrifizierte Truppe der Schüler hingen und wanderten ihr lebhaftes Interesse der Truppe zu. Da — der Hauptmann hat die Jugend lieb — ein kurzes Kommando, die Truppe macht Halt, und die Musik spendet aus der Fülle ihres Repertoires den ercent aufhorchenden Bändlern noch drei muntere Weisen. Ein dankbares Publikum hat auch eine Kapelle gebildet.
Kimmendorf, 11. Mai. (Ein Schlingel) Das frante Schönsin des Barbier H. erhielt den Besuch eines „guten Freundes“, des neunjährigen Sgullknaben P. Dieser sah wie die Mutter des franten Knaben Geld wechelte. In einem unvorsichtigen Augenblick nahm er einige 70 Mark Wechselgeld und verschwand damit. Nachdem er 70 Mark am Berge hinter der Sgullknaben Bäckerei verlohrt hatte, reiste er mit dem Reife nach Merseburg, wo er durch Besuch von Gastwirtschaften und sonstigen Geldausgaben die Ruinehaftigkeit der Polizei auf sich lenkte und den Eltern in Kimmendorf wieder angeführt wurde. Das verlorste Geld wurde noch vorgefunden.
Merseburg, 10. Mai. Bei einem heute mittag hier wiedergegangenen Weimter wurde ein junger Burche mit seinen zwei Pferden vom Wäg erschlagen.
Altenau, 10. Mai. Der hiesige Gemeinde- rat, der zu drei Vierteln aus Sozialdemokraten besteht, hatte dem Oberwachmeister Paul geföhndigt und beschloffen, ihn ohne Pension zu entlassen und die Oberwachmeisterstelle einzunehmen. Die Stadtväter haben aber die Abzögnung ohne den Willt gemacht. Der Bezirksauschüß hat zwar dem Gemeinderat die Begünstigung zuerkant, eine solche Stelle kündigen zu können, er verurteilt aber die Stadt im Hinblick auf die rechtsgeshäftlichen Vorschriften für Militär-anwärter dazu, dem ohne Grund entlassenen Oberwachmeister die geföhlich zusehende Pension zu gewöhren. Sodann wurde der Stadt auf

Ersuchen der Staatsanwaltschaft geföhndigkeits aufgegeben, die Oberwachmeisterstelle nicht einzuziehen, sondern sie sobald wie möglich wieder zu besetzen, da eine Stadt von der Besetzung Jinnenaus in eigenen Interesse der Strafrechtspflege einen gut vorbereiteten Polizeibeamten unbedingt brauche. Da nun mit Sicherheit anzunehmen ist, daß das Ministerium den Einspruch des Gemeinderats gegen diese Besetzung als unbedenklich zurückweisen wird, ist es möglich, daß Jinnenaus demnächst zwei Nachwächter zu unterhalten hat, einen im und einen außer Dienst.
Staatsfeld a. S., 10. Mai. Die 16jährige Linda Weber aus Röbby wurde auf freiem Felde vom Wäg getroffen und getötet.
Merbau, 10. Mai. (Rundverricht) Wie das „Merbauer Tagblatt“ berichtet, hat heute früh ein erk fähig als dem Zuschauer entlassener, 49 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Lauterbach bei Nürnberg in der hiesigen Bahnrstraße seine von ihm getrennt lebende Ehefrau aufgefunden und für einen tiefen Stich in den Unterleib begehrt. Die schwerverletzte Frau wurde in das Königl. Krankenhaus nach Juraub gebracht werden. Der Täter hat sich selbst der Polizei gestellt.
Schwege, 9. Mai. (Von einem Eisenbahnzuge überfahren) In dem Eisenbahntunnel zwischen Werleshausen und Gienburg der Strecke Weira-Göttingen wurde in der vergangenen Nacht der 27jährige Eisenbahnarbeiter Eugen aus Werleshausen bei Allendorf (Weira) überfahren und getötet. Der Bewachtliche, der seit einem Jahre verheiratet war, hatte, da gerade ein Güterzug den Tunnel durchfährt, den von entgegengekehrter Seite kommenden Schnellzug nicht bemerkt. Die Leiche war fürchtbar verflümmelt.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Kantate, den 14. Mai
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schölg
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archd. Schölg.

Kaumann — Mars — Brunhilde
Welche sich wegen ihrer großen Haltbarkeit, ihres besonders leichten Laufes, sowie der eleganten Ausföhrung in weiten Kreisen einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen und die diesen besondern, von Fachleuten anerkannt, Vorzügen ihren weitverbreiteten Ruf verdanken. Vertreter:
Paul Elstermann & Co., Kemberg
Fahrradfabrik und Reparaturwerkstätte



Montag, den 15. Mai kommen im Revier Köplich ca. 300 Futzsträmme, ca. 200 starke und schwache Küststangen und ca. 200 Langhausen zum meistbietenden Verkauf. Zusammenkunft 10 Uhr in der Schenke zu Köplich. Die Forstverwaltung Burgkennitz.

Gesunde Zutterrüben
Zentner 70 Pf. verkauft
Rittergut Schönau
Chilialpeter
frisch eingetroffen,
empfehlht zu billigen Preisen
Otto Möbius, Wagnitz Bergwitz.

S ä ß l i c h
sind alle Sautweinigkeiten und Pantansschläge, wie Mittelser, Gesichtspiel, Puffen, Sautröte, Müttchen etc.
Daher gebrauchen Sie die echte Carbol-Teerchwefel-Seife von Bergmann u. Co., Nadebeul mit Schußmärke: Steckenpferd à St. 50 Pf. bei Apotheker Gbe.

Achtung!

Da viele Viehhesitzer in Kemberg glauben, sie können mit ihrem gefallenen, abgehandenen, incurablen und das beim Schlachten unrein befundene Vieh machen, wie sie wollen, mache ich folgendes bekannt: Seit dem Jahre 1819 gehöht die Stadt Kemberg dem Wittenberger Abdecker-Edwangs-Bannrecht an, deshalb ist Kemberg auch geföhlich verpflichtet, nicht nur verendetes, sondern alles unheilbare, incurable, abgehandene und das beim Schlachten unrein befundene Vieh, „einschließlich der Haut“, der zuständigen Abdeckeri abzuliefern.
Da durch Nachvertrug mehr Abdeckerbezigt sich auch über Kemberg seit dem 1. November 1910 erstreckt, so ist genanntes Vieh bei mir anzunehmen. Für Viehstücke, welche anderweitig seit dem 1. November befeigt sind oder werden, ist mir ein entsprechender Schadenersatz zu leisten.
Ich zahle demjenigen, welcher mir solches zur Anzeige bringt, 15 Mark unter strengster Verschwiegenheit des Namens. Es gehöhen dazu Kemberg, Dekeritz, Gommio, Gabis, Naderkan, Ateritz, Lithausen und Lubitz.

Achtung!

Walter Klein, Bressch (Elbe)
privilegiertes Abdeckerbeizger — Telefon Nr. 13

Gute Speisefartoffeln

hat abzugeben
Otto Koppisch.
Ein gut erhaltenes Sofa,
wie neu, sowie
neue Blüsch-Sofas
verkauft billig Hugo Nisch, Sattler.

10 Stück Ferkel

4 Wochen alt, hat abzugeben
D. Schlobach, Ateritz

Sägespäne

hat billig abzugeben
Fahrradfabrik Kemberg

Ernst Stahl, Schneidermeister

Leipzigerstr. 7 Kemberg Leipzigerstr. 7

Empfehle mein großes Lager

fertiger Herren- u. Knabengarderobe

Sommerlederjoppen
Küsterjackets
weiße und bunte Westen

Ich! Ich!
Herr Lehrer,
weiss, dass
Gestrickte
Knaben-Anzüge
„IDEAL“
die
besten, gerädesten
u. bequemsten sind.

Trillanzüge
Knaben-Weich- und gestrickte
Mäntel, Sweaters



Abänderungen
fertig gefauster Sachen werden sofort ohne Preisaufschlag erledigt.
Per Kasse zahle 5 Prozent Rabatt!

Wittenberger Aktienbrief ist das bestmüchteste und geschmackreinste.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von heute ab mein

Geschäfts = Automobil

regelmäßig in der näheren und weiteren Umgebung verkehren lasse, um eine bequeme Gelegenheit zu bieten, Aufträge zum

Färben, chem. Reinigung : Waschen und Plätten :

mitzugeben. Abholung und Zustellung geschieht kostenlos und bitte ich, von dieser neuen Einrichtung gütlich Gebrauch zu machen

Hochachtungsvoll
A. Fox

Färberei und chem. Waschanstalt : Bitterfeld

Drucksachen jeder Art liefert in sauberster Ausführung zu billigsten Preisen
Buchdruckerei des „General-Anzeigers.“

Reizende Neuheiten in fertigen Blusen

in Batist, Musseline, Leinen, Wolle und Seide
in weiß, schwarz und farbig

trafen in reichhaltiger Auswahl ein. — Ferner empfehle mein — großes Lager — in
Waschstoffen, Wasch- und Wollmusselinen, Batisten
Kleiderleinen, Gingham, Blaudruck, Schürzenstoffen.

Wollene Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Wascheiden
Besatz- u. Kleiderseiden, Passenstoffe, Besatzartikel

Gürtel, Handschuhe, Korsetts und Strümpfe
Sonnenschirme, Regenschirme, Steppdecken.

Herren- und Knaben-Anzüge • Damen-Konfektion

Mein Lager ist ganz besonders reichhaltig ausgestattet und auf das sorgfältigste sortiert. Billigste Preise werden zugesichert.

Wilhelm Weydanz, Kemberg

Albrecht Esfeld • Kemberg

Frühjahrs- und Sommerneuheiten

hochwornehme Herrenstoffe — beste deutsche und englische Erzeugnisse

Maßatelier für elegante Herrenbekleidung
Tailor made Damencostume
Atelier für Straßen- und Gesellschaftskleider
— Kravatten — Wäsche — Unterzeuge —

Schnee- und Rindenfett
zum Anlassen 1 Pfund 70 Pf.
Kaffee, Rüböl, Pfeffer,
Fische Würstch u.
empfehlen
E. Neumann

Für den Aufschnitt

empfehlen:

Rügenwalder Cervelatwurst,
Braunschweiger do., i. Petal.,
Göttinger Cervelat- und Sa-
lamiwurst — Teewurst,
Braunschweiger Mettwurst,
„Spezialität“, garantiert
aus reinem Schweine-
fleisch,
Westf. Mettwurst in Erbsen-,
Bohnen-, Linsensuppe, auch
in Kohlgenüsse,
Kalbsleberwurst u. Schalotten-
leberwurst,
Trüffel- u. Sardellen-Leberw.,
Paris Lachsschinken, äusserst
zart und mild,
gekochter Schinken — nach
Prager Art,
Pökelschinken — Gänsebrust
deutsches Büchsenfleisch

Carl Richter

Delikatessenhaus
Wittenberg - Collegienstr. 3
Telefon 269

Wagenfett : Lederfett
Zentrifugenöl — Maschinenöl
Lebertran für Vieh — Benzin
Graichens Futterkalk Marke B.
1 Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. 2,20 M.
empfehlen
W. Dahms.

PREMIER Premier = Fahrräder
der Premierwerke Nürnberg-Doos
genossen Welttruf

Dauerhaft im Gebrauche — Elegant
Leicht — Ruhiger Lauf — Preiswert

Vertreter:
Otto Niebert, Kemberg
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstätte



Wäscherollen
Wasch- u. Bring-
Maschinen
Wäscheleinen und Klammern
Waschbretter
empfehlen
Georg V. B.

Kursbücher

empfehlen
Otto Wächter
Transportable Kochherde

— Kochröhren, Ringplatten, —
Dienstoffe, Wasserfannen, —
eiserne Stoll- und Dachfenster,
Waschmaschinen, Bringmaschinen
Wäscherollen — Waschbretter
Badewannen — Schleifsteine
empfehlen
Gruft Hesse

Photo-Artikel:

Photo-Apparate
Photo-Platten
Photo-Papire
Photo-Chemikalien
erhältlich bei
Apotheker C. Elbe

Zigarren

Hochfeine Qualitäten

El Plantio	per Stück	5 Pf.
Zantos, hell	" "	6 "
Clarte	" "	7 "
Bringgarde	" "	8 "
Roborano	" "	10 "

zu haben bei Paul Schwarze,
Fab. Herrn. Krüger.

div. Sorten Nageleisen
Steinbad's Wäsekratt,
Eisenpulver Schwam — Fleischsoda
Orem u. Waschblau. Gruft Weber.

Farben aller Art

Finis, garant. rein — Glanzöl
(guter Firnisersatz) — Terpentin-
öl — Sittlich — Alle Sorten
Lacke — Leim in verschied. Qual.
Schellack — Bronze — Carbo-
lineum — Salzsäure — Fuß-
bodenöl u. v. —
empfehlen

Aug. Huhn

Riesenspörgel

(Knieling), Serabella, Buchweizen
(Gelbeforn), Sandluzerne, russ. Kle
Graslamen, Gemüsesämereien, Blü-
menlamen u. v. —
empfehlen
Friedrich Hehm

Preiselbeeren

frisch eingetroffen
empfehlen
Wilhelm Becker

Wir richten jeden Sonn-
abend Sendungen zu rei-
nigender und färbender Ar-
tikel an die rühmlichst bekann-
te
Här. Knappfärberei Königslee
und chemische Wäscherei
und bitten um rechtzeitige Bestel-
lungen.
Hochmoderne Farben.
Paul Mengeweine, Putzgeschäft,
Kemberg, Leipzigerstraße.
E. Hofmann, Damenwäscherei,
Bad Schmiedeberg.

Matzsteller

Sonnabend, Sonntag und Montag
Letzter Anstich von
Bock-Ale
2 Schmitt 25 Pf. 2 Glas 35 Pf.
Es ladet freundlich ein R. Schröter

Brenß, Krone

Sonntag, den 14. Mai —
Tanz = Musik
wozu freundlichst einladet
Max Schneider

Zum Weinberg.

Sonntag, den 14. Mai
: Frühlingsfest :
Empfehle hierzu: ff. Quartfuchen,
Bienenstich u. ff. Maitraut, sowie
div. andre Speisen und Getränke.
Es ladet freundlich ein
C. Fechner.

Reuden.

Sonntag, den 14. Mai
ff. Frühlingsfest u. Tanz
sowie Kaffeeuchen und Würst-
chen. Es ladet freundlich ein
B. Krausemann.

Meuro.

Sonntag, den 14. Mai
= Tanzmusik =
wozu freundl. einladet H. Bergmann

Schnellin

Sonntag, den 14. d. Mts.
Tanzmusik
sowie
Aschkuchen und Ziegenlamm-Auskegeln
Musik von der Schwedischen Kapelle
Es ladet freundlich ein **J. Bartsch**